

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Aufklärung

Romanische Literaturen

Neue Welt <Motiv>

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-2** *Aufklärung zwischen zwei Welten* : Potsdamer Vorlesungen zu den Hauptwerken der romanischen Literaturen des 18. Jahrhunderts / Ottmar Ette. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - X, 655 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - (Aula). - ISBN 978-3-11-070335-1 : EUR 19.95
[#7960]

Der Titel der Vorlesungen Ottmar Ettes über Hauptwerke der romanischen Literaturen des 18. Jahrhunderts ist etwas irreführend, weil er sich nicht auf die romanischen Literaturen beschränkt und auch nicht auf „Hauptwerke“, was immer das heißt. Ette ist offensichtlich kein Literaturwissenschaftler, der sich allzu sehr an überkommenen Vorstellungen eines Kanons orientiert. Das kann auch kaum verwundern angesichts der Tatsache, daß er immer durch sicher originelle, aber auch kritisch zu diskutierende Ideen glänzt, wenn er nicht nur im Anschluß an Roland Barthes an der Lust am Text festhält – „Philologie ist eine genussreiche Wissenschaft!“ (S. VI)¹ – oder zu ihr hinführen möchte, sondern auch der Beschäftigung mit Literatur eine Art Überlebensorientierung zuschreibt, insofern Literaturwissenschaft als Lebenswissenschaft verstanden werden soll.²

Ette hat auch im Laufe seiner Lehre immer auch die Verzahnung von Lehre und Forschung betrieben und auch trotz der im Gefolge von „Bologna“ arg gebeutelten deutschen Universität an Vorlesungen als Lehrmethode fest-

¹ *LebensZeichen - Roland Barthes zur Einführung* / Ottmar Ette. - Hamburg : Junius, 2011. - 197 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 394). - ISBN 978-3-88506-694-1 : EUR 13.90 [#2471]. - Rez.: **IFB 12-2**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz349600996rez-1.pdf

² Siehe z.B. *Literaturwissenschaft als Lebenswissenschaft* : Programm - Projekte - Perspektiven / Wolfgang Asholt ; Ottmar Ette (Hrsg.). - Tübingen : Narr, 2010. - X, 290 S. ; 22 cm. - (Edition lendemains; 20). - ISBN 978-3- 8233-6540-2 : EUR 58.00 [#0990]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314800026rez-1.pdf> - Vgl. auch *Der Fall Jauss* : Wege des Verstehens in eine Zukunft der Philologie / Ottmar Ette. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2016. - 155 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-86599-327-4 : EUR 19.90 [#4851]. - Rez.: **IFB 16-3**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz470363843rez-1.pdf

gehalten. Er hat dabei manches weitergedacht und im Hin und Her von Vortrag und Forschung die ursprünglichen Manuskripte ergänzt und überarbeitet. Ziel des Ganzen sei es aber nie gewesen, „eine wie auch immer geartete Vollständigkeit zu erreichen.“ Er habe nicht einen „Kontinent“ beackern wollen, sondern „archipelisch und transarchipelisch von Insel zu Insel“ springen wollen, so daß den Studenten nicht nur rationales, sondern auch relationales Denken beigebracht werden sollte, also ein Denken in Beziehungen. Es geht mithin um die Begründung oder Erkundung von Wissensinseln, von denen aus jeder Hörer selbst wieder in andere Areale vordringen kann. Die ausgedehnte Raummeteraphorik, die Ette bemüht, entspricht seinem eigenen Konzept einer Konzeption von Weltliteratur, die sich über bestimmte Areale hinaus vernetzend mit diesem und jenem befaßt, wie es eben bei Reisen im Reiche des Geistes zu gehen pflegt.³

Ette, das sei hier auch noch erwähnt, hat sich ausdrücklich gegen die zunehmende Verschulung des Studiums als einer Absurdität gewandt, wie er gegen die Vergabe von dubiosen Leistungspunkten unterschiedlicher Art für den Vorlesungsbesuch eingestellt ist: „Ich habe diese Windungen und Wendungen des Universitätsbetriebs nur unter Druck, zugleich aber mit Galgenhumor oder Ironie nachvollzogen“ (S. VI). Vorlesungen als eine Form von Freiheit – wo wird so etwas heute noch offensiv vertreten? Allein das berührt sympathisch und sollte daher unabhängig von etwaigen inhaltlichen Einwänden zur Lektüre des reichhaltigen Bandes anregen.

So finden sich hier auch Kapitel zu Anton Wilhelm Amo, der selbst keine kanonischen Werke verfaßt hat und auch „sicherlich keine Schlüsselfigur für das Denken der Aufklärung“ war (S. 151), sowie zu Rahel Varnhagen, auf die das ebenfalls zutrifft (S. 595 - 613).⁴ Aber der Band hat sechs Teile,⁵ die sich mit ganz unterschiedlichen Aspekten befassen. Wird zunächst in der Einleitung die These aufgestellt, das europäische Aufklärungszeitalter sei ohne Amerika nicht zu verstehen, was man für plausibel halten darf, folgen drei Annäherungen, die sich mit der Frage befassen, wie sich Europa definiert, wie das Verhältnis zu anderen Weltteilen, insbesondere Amerika, aus-

³ Siehe auch **WeltFraktale** : Wege durch die Literaturen der Welt / Ottmar Ette. - Stuttgart : Metzler, 2017. - IX, 392 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-04529-4 : EUR 79.99 [#5534]. - **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9971>

⁴ Vgl. auch **Rahel** : ein Buch des Andenkens für ihre Freunde / Rahel Levin Varnhagen. Hrsg. von Barbara Hahn. Mit einem Essay von Brigitte Kronauer. [Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot-Stiftung]. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2011. - Bd. 1 - 6. - Zus. 3309 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-0528-1 : EUR 69.00 [#1897]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33936047Xrez-1.pdf> - **Rahel Varnhagen - Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin** = Rahel Varnhagen - the life of a Jewish woman / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn. Unter Mitarbeit von Johanna Egger und Friederike Wein. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 969 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 2). - ISBN 978-3-8353-3767-1 : EUR 49.00 [#7637]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11075>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1232605875/04>

sieht und wie darüber hinaus auf die Menschheit insgesamt zu reflektieren sei.

In den folgenden Teilen konzentriert sich Ette dann genauer auf einzelne Autoren wie Montesquieu und dessen *Lettres persanes*, auf den bereits erwähnten Wolfenbütteler „Mohren“ Anton Wilhelm Amo, nachdem seit kurzem die frühere Berliner Mohrenstraße benannt ist und der ein „glühender Anhänger“ von Christian Wolff gewesen war (S. 147). Amo soll durch Ette nunmehr ein fester Platz in der deutschen Aufklärung eingeräumt werden, wobei hier aber nicht der im Band eigentlich im Vordergrund stehende Bezug auf Amerika, sondern eben auf Afrika thematisch wird. Im nächsten Kapitel wird nicht nur Voltaire, sondern auch der allgemein weniger bekannte Entdeckungsreisende Charles-Marie de La Condamine mit seiner Reise in die Neue Welt behandelt, indem dessen Reisebeschreibung ebenso diskutiert wird wie Voltaires berühmter Roman *Candide*. Neben dem später ausführlich berücksichtigten Rousseau widmet sich Ette dem in Mexiko geborenen Jesuiten Francisco Javier Clavijero, der später, als er wegen der erzwungenen Ausreise aller Jesuiten aus den spanischen Kolonien Amerikas nach dem Dekret Carlos III. von 1767 sozusagen ins Exil gehen mußte, eine Geschichte des alten Mexiko schrieb. Der Holländer Cornelis de Pauw ist heute weitgehend vergessen, spielte aber als Völkerkundler im 18. Jahrhundert eine große Rolle, und so plädiert denn auch Ette dafür, sich seinen Schriften wieder zuzuwenden, seien sie doch „auch heute noch von größter Relevanz, will man die Geschichte der Beziehungen zwischen Europa und der außereuropäischen Welt mit historischer Tiefenschärfe begreifen“ (S. 296 - 297).

Ette nimmt sodann die sogenannte Berliner Debatte um die Neue Welt in den Blick,⁶ er erkundet die Rolle europäischer Forschungsreisen um die Welt und wendet sich dem Dominikanermönch Fray Servando Teresa de Mier zu, der sich gegen lügenhafte Reiseberichte wandte. Außerdem bespricht als „vielleicht repräsentativstes Beispiel für einen in Spanien wirkenden Aufklärer“ einen Mann namens José Cadalso (1741 - 1782), der sich mit seinen *Marokkanischen Briefen* in Beziehung zu Montesquieu mit sei-

⁶ Siehe auch *Globalisierung in Zeiten der Aufklärung* : Texte und Kontexte zur "Berliner Debatte" um die Neue Welt (17./18. Jh.) / Vicente Bernaschina ; Tobias Kraft ; Anne Kraume (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition. - 21 cm. - (Hispano-Americana ; 47). - ISBN 978-3-631-65444-6 : EUR 89.95 [#4301].- Teil 1 (2015). - 337 S. : Ill. Teil 2 (2015). - 303 S. - Rez.: **IFB 16-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8057> - **Alexander-von-Humboldt-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Ottmar Ette (Hrsg.). - Stuttgart : Metzler, 2018. - VIII, 331 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04521-8 : EUR 99.99 [#6117]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9963> - Siehe weiterhin: **Alexander von Humboldt und die Globalisierung** : das Mobile des Wissens / Ottmar Ette. - Berlin : Suhrkamp, 2019. - 476 S. - (Suhrkamp Taschenbuch ; 4976). - ISBN 978-3-518-46976-7 : EUR 14.00. - Zuerst: Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag, 2009. - 476 S. - ISBN 978-3-458-17434-9. - Ferner: **Mobile Preußen** : Ansichten jenseits des Nationalen / von Ottmar Ette. - Stuttgart : Metzler, 2019. - XVI, 222 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-04853-0 : EUR 39.99.

nen **Persischen Briefen** setzen lasse. Auch Diderot kommt nochmals zu Ehren, aber die Lektüre des **Jacques le fataliste** wird hier nur kurz und bündig angetippt, um sich dann einem anderen Erzählwerk der besonderen Art zuzuwenden, nämlich den Memoiren Giacomo Casanovas, die abbrechen, als Casanova am 3. September 1774 das Begnadigungsschreiben der Inquisition erhält, woraufhin er nach Venedig zurückkehren kann.

Wer sich also näher mit den inter- und transkulturellen Aspekten der Aufklärung oder der *lumières* (im Plural)⁷ des 18. Jahrhunderts befassen möchte, wird von Ettes Vorlesungen zweifellos profitieren – ob man sie nun Seite für Seite durcharbeitet oder hin- und herspringend Rosinenpickerei betreibt. Der Vorlesungsduktus ist im Text beibehalten, was sich an direkten Höreransprachen und Ausrufungszeichen erkennen läßt, so daß auch eine gewisse Verortung des Sprechenden im Potsdam der Jetztzeit greifbar wird.

Auch wenn Ette als Romanist schreibt, ist der Buchtext so gehalten, daß er für jeden zugänglich ist; die romanischsprachigen Originalzitate finden sich aber am Schluß des Bandes aufgeführt, so daß hier die Kontrolle am Text möglich ist (S. 615 - 643). Ein *Personenregister* ist vorhanden (S. 651 - 655).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11490>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11490>

⁷ Vgl. **Was sind die Lumières (und nicht die Aufklärung)?** : drei Studien: Diderot, Sade, Staël / Bertrand Binoche. Aus dem Französischen von Aleksandra Ambrozy. Mit einem Vorwort von Elisabeth Décultot. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2022. - 128 S. ; 20 cm. - (Kleine Schriften des IZEA ; 11/2021). - ISBN 978-3-96311-555-4 : EUR 12.00 [#7950]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11478>